



Die Buchhandlung eröffnete im Dezember. Foto: Sebastian Gansriegler

Neue Buchhandlung für Indie-Bücher

In der Stumpergasse 53–55 eröffnete kürzlich ein neues Geschäft. Die Buchhandlung „Softcover“ ist nicht nur die erste ihrer Art in Mariahilf, sondern in ganz Wien. Denn man hat sich hier auf Publikationen von unabhängigen Verlagen spezialisiert. Im sorgfältig ausgewählten Sortiment gibt es etwa Indie-Magazine, Kunstbücher, Fotobücher oder Kleinauflagen. Geöffnet ist Mittwoch bis Samstag von 12 bis 18.30 Uhr. Info: www.softcover.at. (stam)

Wärme für alle im kalten Winter

Zwei Pfarren in der Inneren Stadt werden ab Jänner zu Wärmestuben

VON P. KAUFMANN & A. TEISCHL

Zum zwölften Mal öffnet die Caritas gemeinsam mit etlichen Pfarren die Türen zu den Wärmestuben. 42 Pfarren in Wien und Niederösterreich beteiligen sich heuer an der Initiative – so viele wie noch nie.

In den Wärmestuben können sich Menschen aufwärmen und bekommen eine kostenlose warme Mahlzeit. „Bei eisigen Temperaturen sind Mitmenschlichkeit und Hilfsbereitschaft das Gebot der Stunde“, so Klaus Schwertner, Direktor der Caritas der Erzdiözese Wien. Vergangenen Winter besuchten mehr als 175.000 Menschen die Wärmestuben. Nicht nur wohnungslose Menschen nutzen das Angebot: Auch Familien sowie Pensionisten, die sich das Heizen nicht leisten können und in kalten Wohnungen leben müssen, greifen darauf zurück. Angebote wie eine Rechtsbera-



Eine kostenlose Mahlzeit gibt es in den Wärmestuben. Foto: Pixabay

tung, seelsorgliche Gespräche und eine Gesundheitsberatung stehen ebenfalls kostenlos zur Verfügung. Neben den allgemeinen Wärmestuben gibt es auch eigene Jugendwärmestuben und drei speziell für Frauen.

Zwei Pfarren im Ersten

Auch in der Inneren Stadt haben zwei Pfarren ihre Pforten geöffnet, darunter die Schottenpfarre auf der Freyung 6. Vom 7. Jänner



Auch die Schottenkirche wird im Jänner zur Wärmestube. Foto: Lembcke

bis 3. März ist sie täglich von 10.30 bis 17 Uhr geöffnet. Ab 16 Uhr gibt es zudem Speisen zum Mitnehmen. Hunde sind hier nicht erlaubt. Auch das Kapuzinerkloster in der Glückgasse 4 ist vom 20. Jänner bis 23. März täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Hunde sind auch hier nicht erlaubt und die Einrichtung ist nicht barrierefrei. Alle Wärmestuben in Wien finden Sie online auf der Homepage www.caritas-wien.at



Davor Sertic, Obmann der Sparte Transport und Verkehr der WK Wien, hat den neuen Standplatz in der Canovagasse bereits begutachtet. Foto: WK Wien

Canovagasse: Kabelloses Laden von E-Taxis in Wien

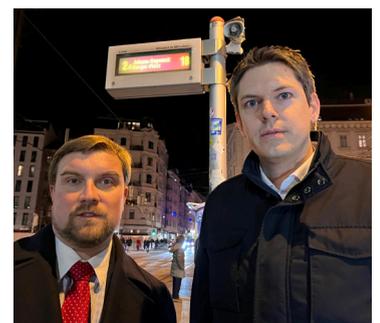
Der zweite Wiener Standplatz für kabelloses Laden von Elektrotaxis wurde vor Kurzem in Betrieb genommen. Er befindet sich in der Canovagasse 1–5. Der erste derartige Standplatz wurde in der Leopoldstadt errichtet. Die Standplätze laden umgebaute Elektrotaxis auf, indem das Fahrzeug auf einer Bodenplatte abgestellt wird. Die Aktion geht auf das Projekt „eTaxi

Austria“ zurück. Im Zuge dessen soll der Ladevorgang für elektrisch betriebene Taxis beschleunigt werden. „Der 1. Bezirk ist das Herz Wiens und somit essenziell für unser Projekt eTaxi Austria“, so Davor Sertic, Obmann der Sparte Transport und Verkehr der Wirtschaftskammer Wien. Derzeit sind sechs weitere Standplätze in Wien in Planung. (ast)

Die ÖVP fordert dichtere Intervalle für die 2er-Linie

Unzufrieden mit den derzeitigen Intervallen der 2er-Bim zeigen sich die Vertreter der ÖVP in Ottakring und der Josefstadt. Die Bezirksparteiobmänner Stefan Trittner (Ottakring) und Adam Christian (Josefstadt) sind sich einig: „Die derzeit bestehenden Intervalle der Straßenbahnlinie 2 sind den Fahrgästen nicht zumutbar. Es kommt ständig zu Verzögerungen und oft zu Wartezeiten von 20 Minuten. Die von den Wiener Linien in Aussicht gestellten Verbesserungen kommen bei der Bevölkerung nicht an.“ Neben dichteren Intervallen sehen die ÖVP-Vertreter emissionsarm betriebene Autobusse als Alternative. „Das Ziel muss sein, dass Fahrgäste nicht länger als 5 Minuten warten müssen“, sind sich Trittner und Christian einig.

Letzterer ergänzt: „Das provisorische Haltestellenkap bei der Station Rathaus ist weder wit-



Christian und Trittner (v. l.) wollen dichtere Intervalle. Foto: Wurzer

terungsgeschützt noch gibt es Warteanzeigen. Für eine so stark frequentierte Haltestelle ist das inakzeptabel.“

Kurios: Bei der letzten Bezirksvertretungssitzung 2023 in Ottakring wurde ein Antrag zur Beschleunigung der Linie 2 am Johann-Nepomuk-Berger-Platz und auf der Neulerchenfelder Straße eingebracht. Allerdings nicht von der ÖVP, sondern von den Grünen. (mjp)